

Liebe Leserinnen und Leser,

seit gestern stehen an verschiedenen öffentlichen Plätzen, z.B. an Märkten, **kontaktlose Handwasch-Stationen**. Hiermit wurde die Voraussetzung geschaffen, dass sich die Menschen im Alltag öfter die Hände waschen können. Dies kann zu einer Verlangsamung der Ausbreitung der Krankheit COVID-19 beitragen.



Togo Ta Alafia e.V. hat bereits die Anschaffung von 23 Handwasch-Stationen finanziert. Diese sind auch schon an die vier Kommunen übergeben worden. Insgesamt werden allerdings mindestens 50 benötigt. Hierbei ist Ihre Hilfe gefragt. Eine Station kostet 50.000 Francs CFA, was 76,09 € entspricht. Wenn Sie dieses Projekt unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über eine Spende mit dem Stichwort „covid19“.

Unser Vorstandsmitglied Timo Hautz ist Student für Rettungsingenieurwesen in Hamburg. Auf unserer Homepage beschreibt er in einem sehr interessanten Artikel, warum wir uns als Maßnahme zur Eindämmung der Pandemie für die Finanzierung von kontaktlosen Handwasch-Stationen entschieden haben. Außerdem beschreibt er den Zustand des Gesundheitssystems von Togo und inwiefern sich die Bekämpfung des Virus in Ländern des globalen Südens und des globalen Nordens unterscheidet.

<http://togotaalafia.org/projekte/handwasch-stationen/>

## Ostern in Togo

Ostern ist trotz einer sinkenden Anzahl von Kirchenbesucher\*innen einer der wichtigsten Feier- und Familientage in Deutschland. Es wird ein anderes Ostern als in den vergangenen Jahren: Familientreffen können nur in kleinem Kreis stattfinden, keine Gottesdienste und gemütliches Osterfeuer auf dem Kirchplatz, keine Osterausflüge, ...



In Togo wird auch Ostern gefeiert. Hier wird der Glaube teilweise jedoch viel intensiver als in Deutschland gelebt. Normalerweise wird in vielen Kirchen am Karfreitag die Leidensgeschichte Jesu authentisch nachgespielt. Danach „versteckt“ sich derjenige, der Jesus gespielt hat, zu Hause und zeigt sich nicht mehr in der Öffentlichkeit. Wenn dann in der Osternacht das Hallelujah gesungen wird, kommt Jesus durch den Mittelgang der Kirche, als Symbol für die Auferstehung. In diesem Moment merkt man, wie sehr sich alle Besuchenden der Osternacht freuen, es liegt positive Energie in der Luft. Es wird gesungen „Alleluja, il est réussité“ (Hallelujah, er ist

auferstanden) und dazu tanzt jede\*r, soweit es möglich ist in der vollen Kirche.

In Togo werden die meisten erst als Jugendliche oder Erwachsene getauft. Die Täuflinge bereiten sich drei Jahre mit einer wöchentlichen Katechese auf die Taufe vor. Die Taufe findet üblicherweise in der Osternacht statt. Man kann sich vorstellen, was für eine Enttäuschung es für die diesjährigen Täuflinge sein muss, dass nach dreijähriger Vorbereitung der große Tag einfach platzt!

Am Ostersonntag wird in den Häusern sehr viel Essen vorbereitet. Es ist nicht so wie in Deutschland, dass man bestimmte Personen zu sich einlädt. In Togo stehen die Türen zu den Häusern allen offen. Man besucht sich gegenseitig und wünscht sich ein schönes Osterfest, man trinkt zusammen eine Schale Tschoukoutou (lokales Hirsebier) und isst einen kleinen Teller des zubereiteten Essens. Natürlich wird auch viel Musik gespielt und wer Lust hat, kann tanzen. Besonders schön in Togo ist, dass die verschiedenen Religionen nicht getrennt feiern. An den christlichen Feiertagen kommen die muslimischen Nachbarn zu den Christen, um gemeinsam zu feiern und an den muslimischen Feiertagen umgekehrt genauso.



Wegen des großen Andrangs kann ein Teil der Gläubigen die Ostermesse nur vor der Kirche mit Hilfe von Lautsprechern verfolgen.

Wir wünschen Ihnen schöne und sonnige Ostertage!

Herzliche Grüße

vom Team Togo Ta Alafia e.V.

Kathi, Gregor, Timo, Sophie, Cornelia und Christian

**Spende auf das Vereinskonto:**

Verwendungszweck: covid19

Spendenkonto: Togo Ta Alafia e.V.  
IBAN: DE68 2105 0170 1002 9693 33  
BIC: NOLADE21KIE  
Förde-Sparkasse Kiel

**Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte Ihre Adresse an.**